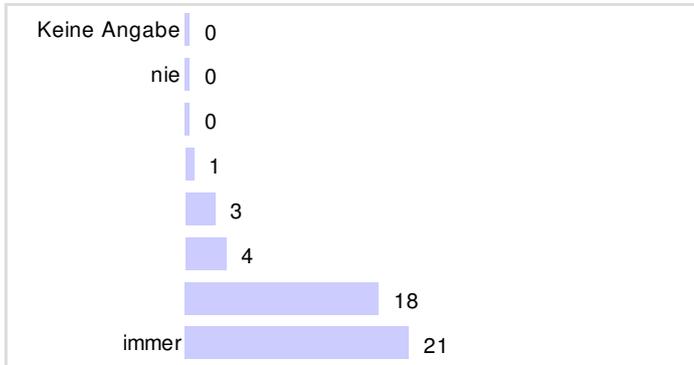
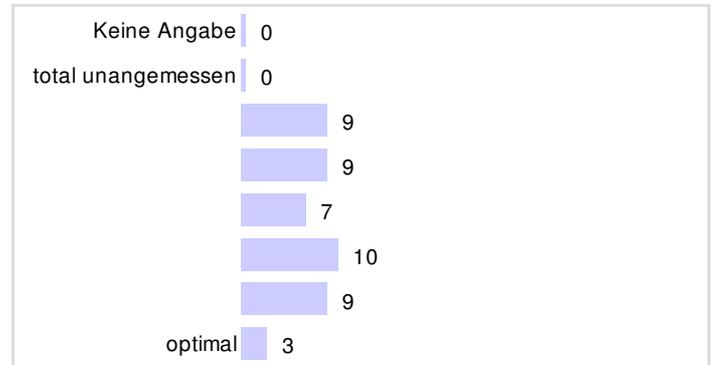


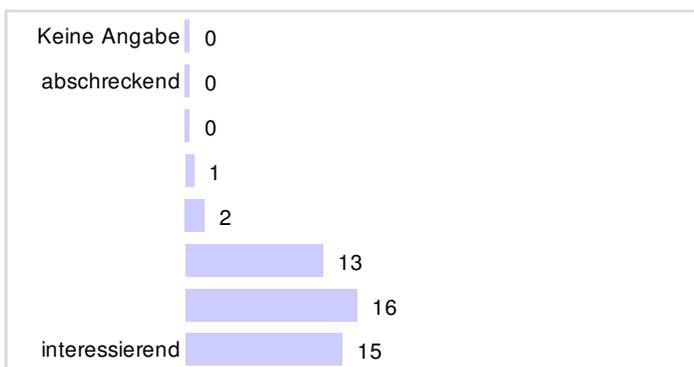
Wie regelmäßig hast du die Vorlesung besucht?



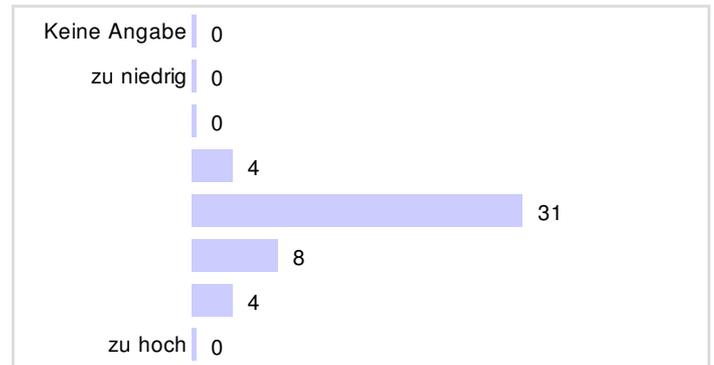
Entspricht der Raum deinen Anforderungen bzgl. Ausmaßen und Akustik?



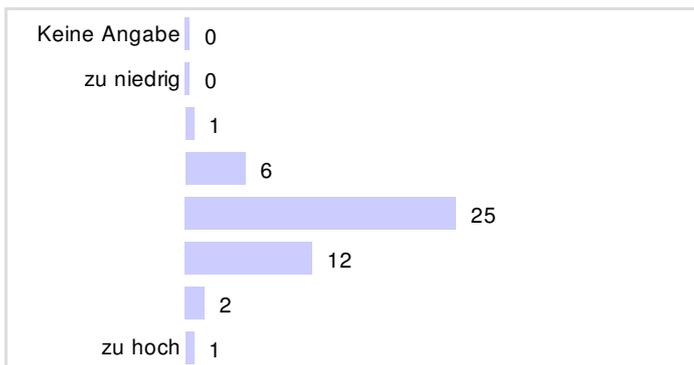
Wie hat die Vorlesung auf dein Interesse am Fachgebiet gewirkt?



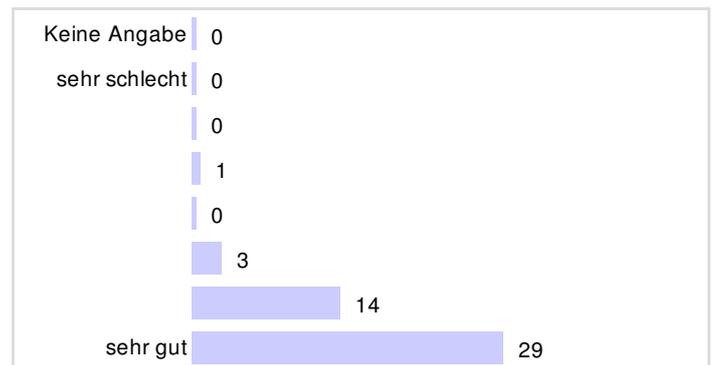
Wie beurteilst du den Stoffumfang der Vorlesung?



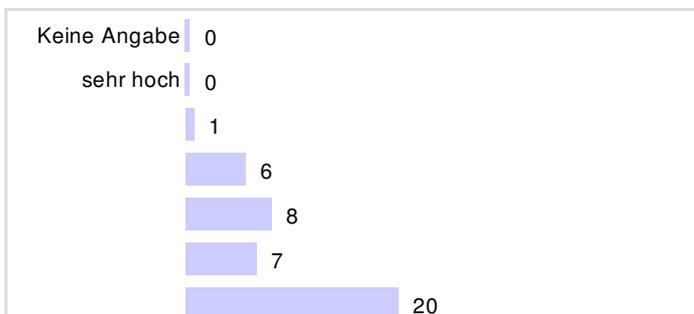
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung?



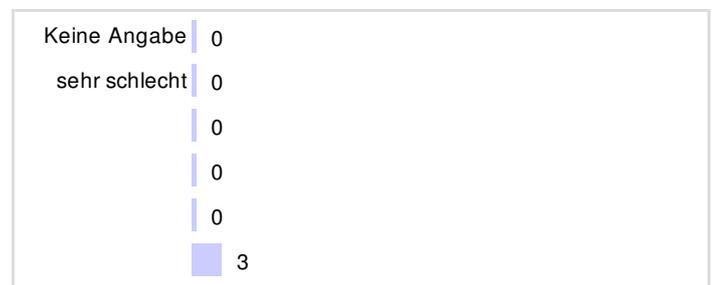
Konntest du in der Vorlesung einen roten Faden erkennen?

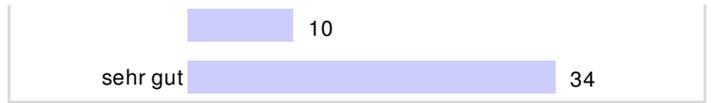


Wie hoch war der Geräuschpegel in der Vorlesung?

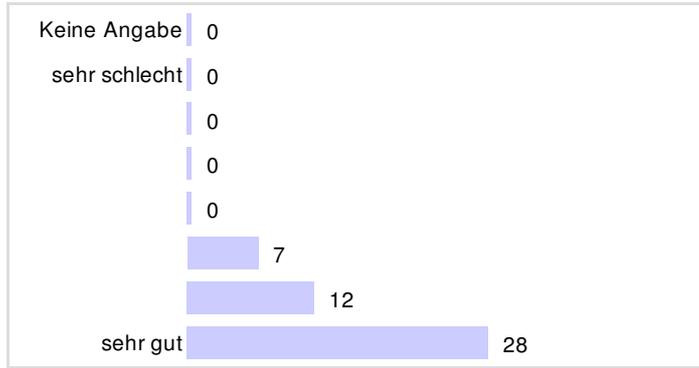


Die Deutlichkeit / Verständlichkeit der Aussprache des Dozenten ist

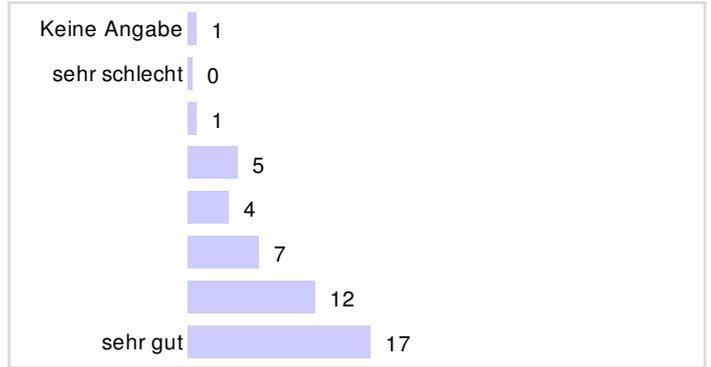




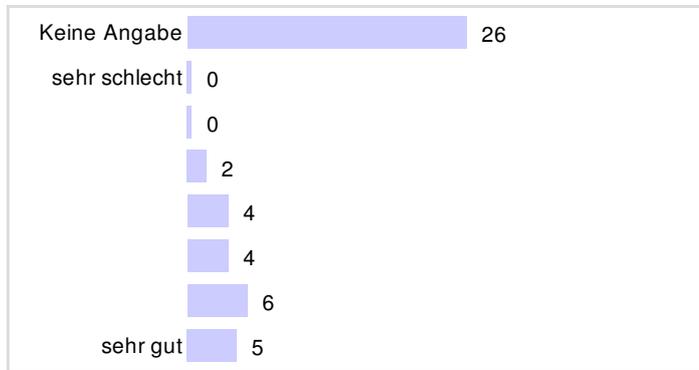
Die Lesbarkeit / Übersichtlichkeit von Tafelbild / Folien etc. ist



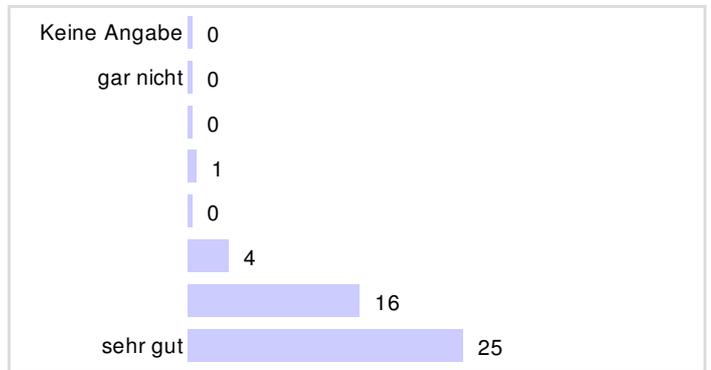
Wie gut fandest du ein eventuell ausgegebenes Skript?



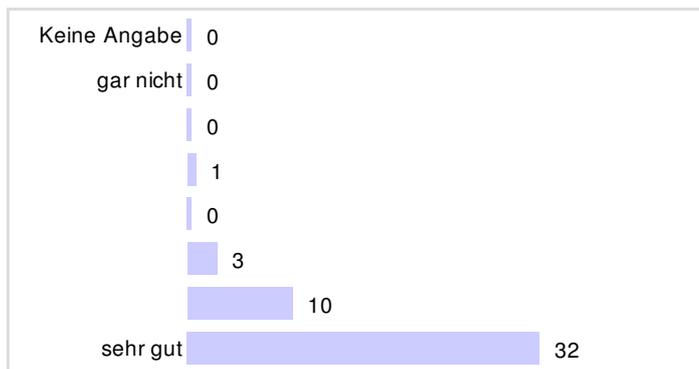
Wie gut sind die Literaturangaben?



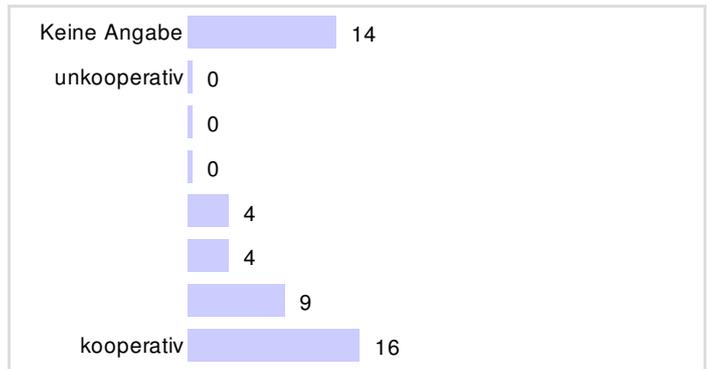
Die Veranschaulichung des Stoffes durch Beispiele erfolgt



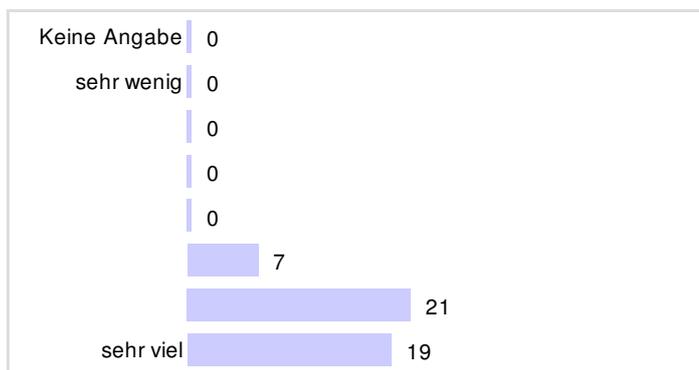
Wie geht der Dozent auf Zwischenfragen in der Vorlesung ein?



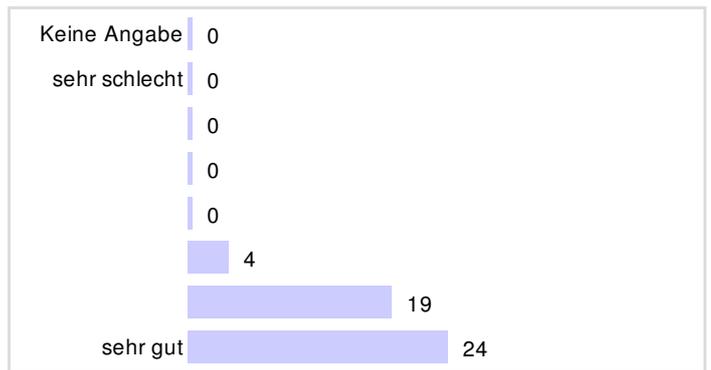
Wie reagiert der Dozent auf Kritik?



Hast du das Gefühl in der Vorlesung etwas gelernt zu haben?



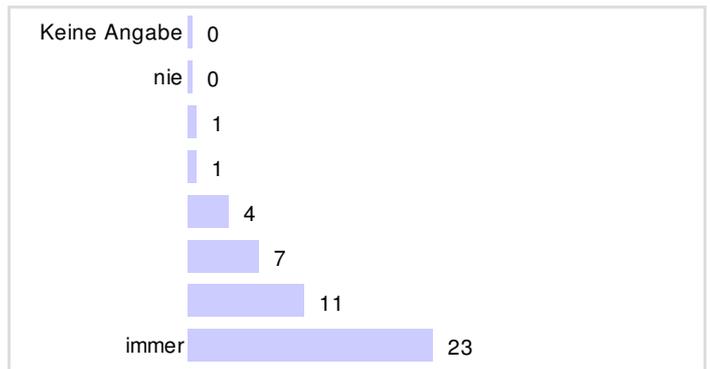
Gesamtnote für die Vorlesung (ohne die Übungen)



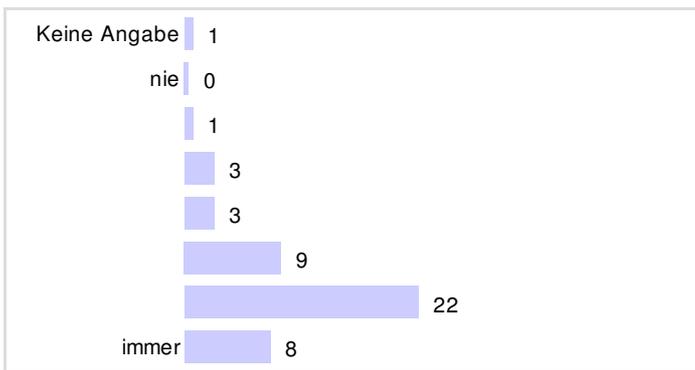
Wurden Übungen zu der Vorlesung angeboten?



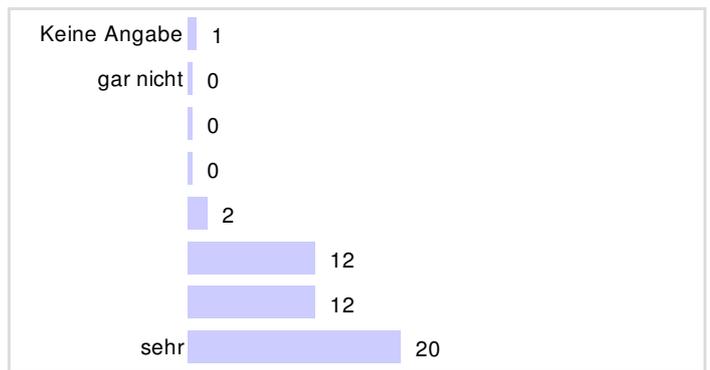
Wie regelmäßig hast du die Übungen besucht?



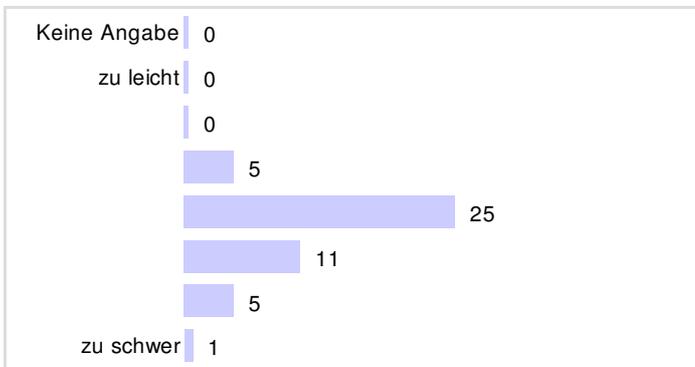
Waren die Übungsaufgaben klar und verständlich formuliert?



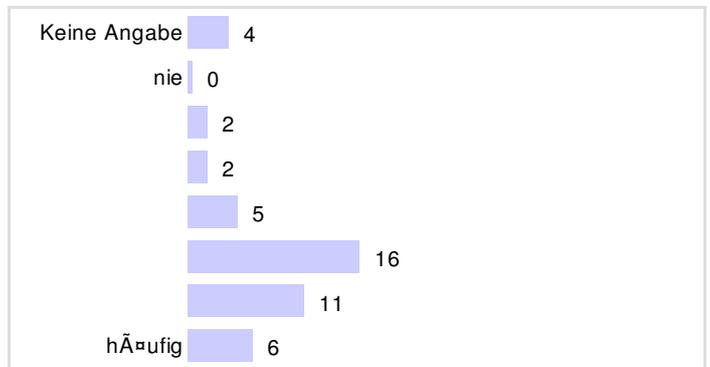
Unterstützen die Übungsaufgaben dein Verständnis des Stoffes?



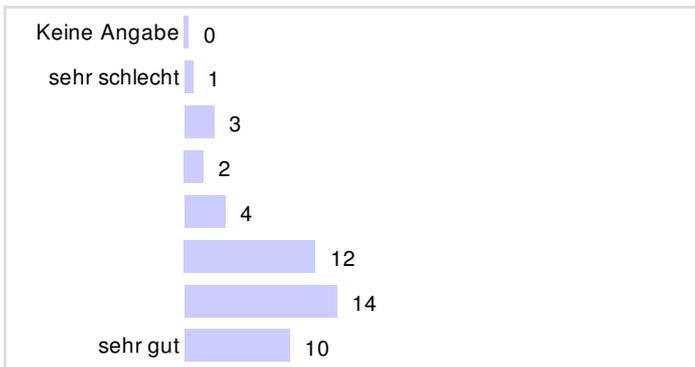
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Übungsaufgaben?



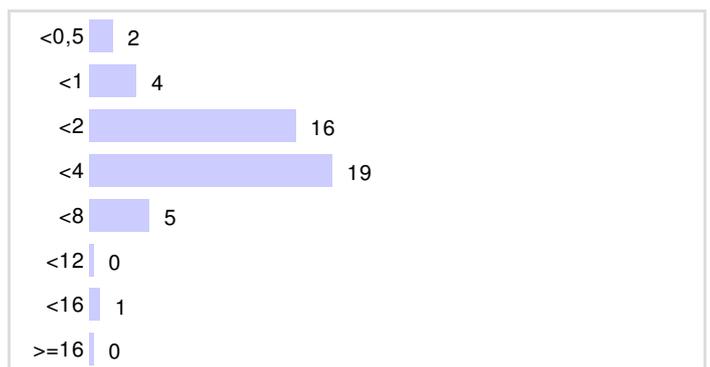
Die Studierenden werden zu selbständiger Arbeit angeregt und dabei unterstützt.



Gesamtnote für die Übungen (ohne die Vorlesung)

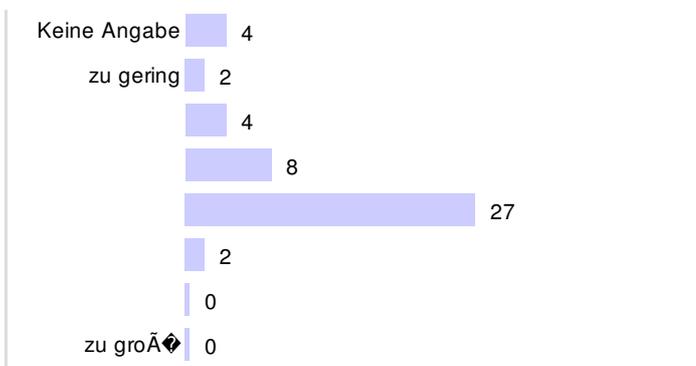


Wieviele Stunden im Durchschnitt pro Woche verwendest du für das Nachbearbeiten der Vorlesung und Bearbeiten der Übungen sowie sonstige Arbeiten dafür?



Hältst du diesen Zeitaufwand für angemessen?

In welchem Studiengang studierst du Informatik?



Welche weiteren Dinge möchtest du zu dieser Vorlesung sagen?

Die Vorlesung an sich gefiel mir sehr gut, hier gibt es kaum Kritikpunkte. Vorbildlich. Die Übungen waren dagegen einfach zu überfüllt, Möglichkeiten zur Diskussion gab es hier kaum, was aber wohl einfach an der unerwartet großen Anzahl von Studenten lag.

Sehr gut strukturierte Vorlesung. Ich befürchte, dass die Übungen mich nicht ausreichend auf die Klausur vorbereitet haben (aber das werden wir dann erst bei der Klausur sehen!).

Zur Vorlesung: Vielleicht etwas zu viele Wiederholungen in der ersten Hälfte, aber ansonsten exzellent gehaltene, gut strukturierte und gut präsentierte Vorlesung! Die Zwischenklausur war sehr fair, und sehr gut machbar. Danke auch für das gute Skript! Zur Übung: Leider sehr schlecht, trotz gutem Engagements der Übungsleiter. Eine Massen-Übung ohne jegliches individuelles Feedback bringt nahezu nichts. Dies ist besonders im Semester 1 nach den Studiengebühren sehr, sehr ärgerlich. Auch die Überraschung über die hohe Teilnehmerzahlen seitens der Veranstalter kann ich nicht nachvollziehen, da der Bereich A2 schon länger sehr schlecht abgedeckt wurde und deswegen viele Studenten die Gelegenheit nutzen mussten. Ausserdem würde ich es vorziehen, wenn in den Übungen weniger Stoff aus der Vorlesung wiederholt würde (das ist Aufgabe der Studenten zu Hause!) und stattdessen mehr Aufgaben besprochen würden. Aber die Übungsleiter waren trotz allem sehr engagiert und offen für Fragen!

Nächstes mal bitte vor der Vorlesung ein Schema für die Indexierung festlegen. In den Übungen konnte man leicht die Übersicht verlieren da teilweise andere Notationen/Indexierungen verwendet wurden. Die Übungen waren teilweise der Vorlesung im Stoff vorraus. Eine Klausur als Zulassungsbedingung für die Prüfung ist angenehmer als dauerhafter Übungsbetrieb, hat aber leider zu einer chaotischen Übung geführt die teilweise nur halbherzig vorbereitet wirkte.

Großes Lob für Herrn Clausen, dass er eine qualitativ hochwertige Vorlesung in einem VIEL ZU KLEINEN Raum mit sovielen Leuten gehalten hat. Das Tafelbild war ein Traum. Die Wiederholungen am Anfang der Stunde erschienen manchmal etwas lang, jedoch insgesamt sehr sinnvoll. Es ist sicherlich nicht leicht eine Hörsaal-Übung zu halten. Herr Müller und Herr Kurth haben den wichtigsten Stoff der Vorlesung nochmal zusammengefasst. Leider ist der echte Übungserfolg bei so einer Übung eher gering einzuschätzen. Ich selbst kann es nicht besser, aber am Tafelbild kann Herr Müller noch ein bisschen arbeiten. (Es ist nicht schlecht, aber auch nicht wirklich gut) Insbesondere das Tafelwischen: Bitte erst wischen, dann abziehen, nicht zusammen, das gibt nix und man kann nachher nur die Hälfte erkennen. Die Qualität des Skripts nimmt leider Richtung Ende hin ab. Insgesamt eher eine Referenz für die eigene Mitschrift, die mir doch unverzichtbar erscheint. Andererseits schön, dass es sowas überhaupt gibt.

Der Vortragsstil von Prof. Clausen und Dr. Müller ist einfach Klasse! Noch nie wurde mir theoretische Konzepte so verständlich erklärt und an vielen Beispielen vorgeführt. Leider wurde nur 1 Übung angeboten für ca. 200 Studierende, weil ja nicht vorhersehbar war, dass so viele Studierende die Vorlesung besuchen wollen. Klar, bei so wenig A Vorlesungen und nicht besetzten Lehrstühlen und jeder Menge Neu-DPO'ler die die Übungen besuchen müssen... Trotzdem hat die Übung sehr zum Verständnis des Stoffs beigetragen, besonders die Übungen von Dr. Müller haben mir sehr viel gebracht. Hoffentlich wird es mit dem neuen Belegssystem möglich, genügend viele, kleine Übungsgruppen zu betreuen...

Zur Vorlesung: Die Vorlesung ist sehr gut und jedem weiter zu empfehlen. Sie ist klar strukturiert und man kann dem roten Faden durch den gesamten Stoff wunderbar folgen. Sehr positiv fand ich die Anregungen sich abseits des prüfungsrelevanten Stoffes mit dem Thema beschäftigen zu können, indem auch Vorlesungen gehalten wurden die lediglich das in der Arbeitsgruppe erreichte demonstrieren sollten oder die Aufgabe mit anschließendem Buchpreis (leider fehlte mir die Zeit daran teilzunehmen). Lediglich Kapitel 3 ist für meinen Geschmack etwas zu schnell durchgezogen worden, so dass mir ein wenig das Verständnis gefehlt hat. In früheren MMR Vorlesungen wurde es wohl etwas ausführlicher behandelt was nun wegen der neu hinzugekommenen Kapitel 4 und 5 ein wenig auf der Strecke geblieben ist. Zur Übung: Teilweise, gerade in der Anfangsphase sind in der Übung leider Dinge besprochen worden die so in der Vorlesung gar nicht vorkamen und aufgrund des kurzfristig hinzugekommenen Kapitels 0 war man einige Zeit relativ weit von der Vorlesung entfernt und die Übung hatte teilweise Vorlesungscharakter. Das wurde allerdings auch bemerkt, sich entschuldigt und recht schnell behoben. Sehr gut fand ich das man nicht stupide ein Pensum an Übungsaufgaben besprochen hat sondern die Vorlesung größtenteils nochmal besprochen wurde und auch einige Schwierigkeiten hingewiesen und eingegangen wurde. Trotz Globalübung war der Lerneffekt in dieser Übung bedeutend höher als in so manch anderen. Fazit: Ein großes Lob an Herrn Clausen, Meinard Müller und Frank Kurth für eine sehr gut durchdachte Vorlesung und sehr gute begleitende Übung.

Insgesamt eine recht interessante und hörensweite Vorlesung. Inhaltlich hätte man vielleicht das Textretrieval rauslassen und komplett auf die Übungen verlegen können. So wurden jetzt invertierte Listen, Trefferbegriffe, Fuzzy-Anfragen etc. drei Mal (Text, Midi und allgemein) besprochen. Das Mehr an Zeit hätte man gut in den übrigen Vorlesungen aufteilen können um die Schreibgeschwindigkeit an der Tafel ein wenig zu verringern. Die Vorklausur war recht definitionenlastig. Hier sollte man versuchen, ein wenig mehr die Prinzipien abzufragen und Verständnisfragen zu stellen. Großer Kritikpunkt ist der wegen fehlender anständiger Tafeln Katastrophal ungeeignete Hörsaal A für die Übungen. Den Veranstaltern ist aber vermutlich kein Vorwurf zu machen.

Verbesserungswürdig ist natürlich der Übungsbetrieb, der dieses Jahr nur aus einer einzigen Hörsaalübung bestand. Allerdings muß man

dazu sagen, dass für ne Hörsaalübung die Übung wirklich gut gemacht war.

Die Vorlesung war super! Leider war der Gräuschpegel der Studenten zu hoch, was auf die Dauer nervte!

Eine der besten Vorlesungen die ich bisher gehört habe! Weiter so!

Frage ob ausreichend Übungsaufgaben gestellt wurden fehlt.

1) Die Vorlesung ist gut strukturiert und interessant! Leider war die Übung zur Vorlesung aufgrund der Menge an Studenten sehr voll. Wünschenswert wäre also eine etwas persönlichere Betreuung. 2) Weiterer Kritikpunkt ist die schriftliche Prüfung. Im Hauptstudium sollte dies die Prüfungsmöglichkeit der Wahl sein. (Ich verstehe jedoch dass der Aufwand für die knapp 200 Studenten wohl etwas zu hoch für einen Prüfer wäre).

Sehr gute Vorlesung und recht einfache Klausur... einziger Kritikpunkt: Herr Clausen sollte daran denken, dass er es doch eher mit Musikklaien zu tun hat, die weder wissen wieviele Halbtöne Schritte ein Ton hat noch ähnliche Dinge...daher wenn er dies benutzt, sollte es angemessen erklärt werden ...

Inhaltsbasiertes Multimediaretrieval ist eine der wenigen Vorlesungen im Hauptstudium, bei der eine Klausur nicht zum Nachteil für die Studenten hinsichtlich der Benotung wird. Die Didaktik in der Vorlesung ist aus meiner Sicht kaum noch zu verbessern. Die Tafel wurde stets benutzt, wobei alles gut strukturiert und sehr gut lesbar war. Das Tempo der Vorlesung war akzeptabel, obwohl ich einige Sachverhalte erst beim Lernen für die Vorklausur bzw. Klausur richtig verstanden habe. Das freiwillige Mitschreiben und die zahlreiche Anwesenheit der Studenten in der Vorlesung, trotz eines vorhandenen Scripts, belegt den guten Vortragsstil von Prof. Clausen. Er gab stets eine Motivation für die aktuelle Vorgehensweise, auch wurden Mathebasics verständlich und schnell vermittelt bzw. wieder in Erinnerung geholt. Die Übungsaufgaben waren sehr hilfreich beim Stoffverständnis und zur Klausurvorbereitung. Die Übung an sich war aufgrund der hohen Hörerzahl und der Umstrukturierung der Übungsaufgaben manchmal didaktisch nicht optimal. Insgesamt aber durchaus sinnvoll und akzeptabel. Das Tafelbild in der Übung ist noch verbesserbar, die Messlatte liegt natürlich aufgrund des Tafelbildes in der Vorlesung sehr hoch. Leider waren das Script und die Übungsaufgaben nicht sofort vollständig verfügbar. Kapitel 1 bis 3 sind gut geschrieben, insbesondere motiviert/erklärt der Text vor und nach den Definitionen, Beweisen und Sätze die weitere Vorgehensweise und die Aussagen. Kapitel 4 und 5 sind dagegen sehr ausführlich geschrieben, was eigentlich kein Nachteil ist, aber leider verschwinden die Definitionen und Sätze im Fließtext. Wenn man diese Kapitel komplett liest ist das kein Problem, aber wenn man nur kurz etwas nachschlagen will, muss man relativ lang suchen. Insgesamt war das Script sehr hilfreich und brauchbar! Eine von der AG Clausen gepflegte Mailingliste für die Vorlesung wäre wünschenswert. Es gab zwar eine inoffizielle Mailingliste, diese wurde aber kaum benutzt, vermutlich weil sie nur inoffiziell war. Den Aufwand eine Mailingliste zu pflegen, d.h. eine Antwort zu schreiben, wenn es niemand anders bis jetzt getan hat, halte ich für akzeptabel. In den Vorlesungen der AG Martini existiert immer eine offizielle Mailingliste. Die Betreuer der Liste schreiben dort erst wenn nach etwa einem Tag niemand anders auf eine Frage geantwortet hat. In der Regel helfen sich dort die Studenten gegenseitig, nur bei kniffligen Fragen antwortet ein Betreuer. FAZIT: Bis auf einige Kleinigkeiten kann ich die Vorlesung weiter empfehlen. Sie war sehr anschaulich, praxisnah und interessant, außerdem gab es keine bösen Überraschungen in der Klausur.

1) Klar strukturierte Vorlesung 2) Dozent sowie Assistenten engagiert 3) Raumbedingungen aufgrund der grossen Anzahl von Zuhörern nicht befriedigend 4) Die angebotene Globalübung, wieder aufgrund der Anzahl an Teilnehmern, sollte nicht wiederholt werden 5) Der Modus mit einer Vorklausur als Qualifikation zur Teilnahme an der eigentlichen Klausur ist gut, weil es dem Studenten mehr Flexibilität bietet

Sehr gute Vorlesung! Sowohl Prof. Clausen als auch Dr. Müller haben den Stoff engagiert und gut verständlich erklärt, das Skript ist ebenfalls sehr gut lesbar! Auch organisatorisch war alles durchdacht und man war jederzeit gut über Formalitäten etc. informiert.

An sich war die Vorlesung und auch die Übung ganz gut. Teilweise wurden sehr einfache Dinge zu langwierig behandelt und andererseits komplexeres eher außen kurz durchgenommen. Die Übungen trugen wirklich gut zum Verständnis bei und auch die Tipps zur Klausur waren gut, so dass man mit einem guten Gefühl in die Prüfung gehen konnte. Lediglich bei der Korrektur kam dann die Überraschung, und zwar im negativen Sinne. Beispielsweise bei einer Aufgabe 5 der 6 Sachen zu Gruppen aufzuschreiben und dann lediglich 1,5 von 3 Punkten zu bekommen, weil man das Inverse vergessen hat aufzuschreiben, ist wirklich hart. Die Klausur scheint durchweg teilweise hart, teilweise locker behandelt worden zu sein, also gehe ich davon aus, dass jeder Angestellte bestimmte Aufgaben zu korrigieren hatte und der eine war dann eher großzügig und wiederum jemand weniger. Bei schlappen 50 Punkten insgesamt kommt es noch dazu, dass quasi jeder Punkt wichtig ist und nur wenig Spielraum zwischen den einzelnen Noten liegt. Die Sammeleinsicht lief zwar schön zügig ab (dafür auch ein Lob), die Schattenseite ist jedoch, dass dadurch das persönliche Gespräch ins Hintergeraten kam. Noch dazu kamen bei der Korrektur fragwürdig angestrichene Fehler, wo aber laut den Betreuern kein Diskussionsbedarf bestand, und seien es mehrdeutige Aufgabenstellungen oder falsche Musterlösungen (dazu sage ich nur Aufgabe 4). Dies versaut einem nicht nur den Notenschnitt, sondern noch dazu die Laune. Fazit: Eine gute Vorlesung mit Übung, aber mit mittelmäßig korrigierter Klausur.

Da es sehr viele Teilnehmer dieser Vorlesung gab, war der Ablauf der Zulassungsbekanntgabe und der Mitteilung über eine Zulassung zur Abschlussklausur wenig erfreulich.

Es war etwas verwirrend als Herr Clausen mitten in der Stunde anfang englisch zu schreiben und deutsch zu sprechen. Überarbeitetes Scriptum zwar gut aber Kapitel 3 könnte noch etwas mit Beispielen, vor allem einem Beispiel welches man ganz genau durchdiskutiert veranschaulicht werden (hierbei wirklich auf alle Problemstellungen eingehen). Englisch lässt sich ja wohl in Informatik nicht vermeiden, deswegen waren die in englisch verfassten Kapitel 4,5 ok. Man konnte sie gut verstehen und der Stoff wurde ja in deutsch in der Vorlesung behandelt. Jedoch sah es aus als ob das Skript mit copy und paste um diese zwei Kapitel erweitert worden ist. Mehr Übungsaufgaben mit Lösungswegen würden das Verständnis deutlich steigern. Im ganzen kann ich nur sagen die Vorlesung ist empfehlenswert und erhält die Note 1,7.

sehr gute Vorlesung Tafelanschrieb >> Folien, bitte auch in Zukunft so machen sehr faire Klausur

Hörsaal-Übung ist bei 200 Studenten und STUDIENGEBÜHREN ein Witz! Für eine Hörsaalübung war sie aber sehr gut. Vorklausur hätte zurückgegeben werden müssen, weil es die einzige Möglichkeit gewesen wäre zu sehen ob die Ausführlichkeit der Lösung ok ist, da es keine bewerteten Übungsaufgaben gab. Klausur war einfach, hätte ruhig nen G-Mengen Beweis dabei sein können :)

Eine Hörsaalübung mit 200+ Studenten ist halt einfach irgendwie nicht so toll. Dabei gab' es ja anscheinend auch durchaus mehr mögliche

Tutoren, denn die waren ja nachher bei der Klausuraufsicht/-korrektur... Das Skript gab es auch nur teilweise auf deutsch und wirklich VIEL ausführlicher war es nicht. Die Einsicht war etwas seltsam. Irgendwie schien das Vorlesungsteam von den vielen relativ guten Noten überrascht zu sein. Herr Clausen war darüber wohl nicht so glücklich. Die Klausur war relativ einfach, aber es wurde sehr hart korrigiert (tw. waren nur Lösungen erforderlich, die Rechnung (und das Verständnis) interessierten nicht). Die Einsicht war ziemlich krass, man durfte nicht mit Kommilitonen vergleichen und konnte so erst später herausfinden, dass manche Korrektoren "anders" korrigiert haben. Ansonsten war die Vorlesung interessant und auch gut strukturiert. Insbesondere der Herr Müller hat die Übungen, trotz der großen Anzahl von Studenten, gut und interessant gestaltet.

Verbesserungsvorschläge bzw. Wünsche: von Vorteil wären ... - ein größerer Hörsaal - ein vollständiges, vorlesungsbegleitendes Skript Bei der Klausureinsicht konnte mir nur einer von vier Assistenten bei einer Frage helfen. Auf diesen Assistenten musste ich ca. 40 min warten. Es schien mir als ob einige der Assistenten die Klausur zum ersten Mal gesehen hätten.

Herr Clausen hat eine super Job gemacht! Alles wurde detailliert und sehr gut verständlich erklärt und das sogar im A Bereich!

Ich kann diese Vorlesung allen nur wärmstens empfehlen. Die Begeisterung von Herr Clausen und Herr Müller für diesen Bereich ist einfach ansteckend. MMR ist eine der wenigen Vorlesungen wo ich am Ende sagen konnte, dass ich alles verstanden habe und auch das Gefühl hatte etwas gelernt zu haben. Auch die theoretischen und nicht so leicht verständlichen Teile werden durch zusätzliche Beispiele gut erklärt und sind so auch gut zu verstehen. Die Klausur war auch sehr fair gestellt und in der vorgegebenen Zeit gut lösbar. Alles im allen bleibt nur zu sagen, eine super Vorlesung!

Eine rundum gelungene Vorlesung, die mir das (bis dahin recht unbekannt) Arbeitsgebiet der (ebenfalls vorher eher unbekannt) AG Clausen sehr viel näher gebracht hat. Prof. Clausen hat einen sehr angenehmen Vortragsstil, der allerdings unter dem viel zu kleinen und schlecht klimatisierten HS I gelitten hat. Dr. Mueller hat zudem sehr gute Uebungszettel gestellt und entsprechend gute Uebungen gehalten. Die Klausur war sehr fair und entsprach genau dem, was angekündigt war, lediglich die Korrektur war sehr strikt, wahrscheinlich damit die Klausur im Nachhinein nicht zu leicht wirkte. Alles in allem aber trotzdem eine sehr empfehlenswerte Veranstaltung, speziell, wenn man bedenkt, dass man damit den A2 Topf abdecken kann!

Die Globalübung war trotz der großen Teilnehmerzahl sehr gut!

In den Übungen, hätte man einige "kleine" mathematische Begriffe erklären können, die einfach in den Raum geworfen und als selbst verständlich betrachtet wurden. Da traut man sich nicht nachzuhaken. Wenn Matrizen berechnet wurden, sollte man den Weg dahin erkennen und nicht gleich mit dem Ergebnis konfrontiert werden.

Die Vorlesung war dank des Gespanns Prof. Clausen und Assistent Meinhard Müller sehr angenehm zu besuchen. Die unverbindliche Hörsaalübung war sehr gut, da sie verständlich und kompetent präsentiert wurde sowie auf Fragen verständlich eingegangen wurde. Ein angenehmer Kontrast zu den vielen mittelmäßig bis schlechten Tutorien die ich zuvor in anderen Vorlesungen zwangsbesuchen musste. Sehr gefreut hat mich auch das Skript, welches die Inhalte teils noch mal umfangreicher ausformulierte und als Fehlerkorrektur für die Mitschrift diente. Als Verbesserungsvorschlag würde ich empfehlen das Kapitel Textretrieval am Anfang kürzer zu fassen und dafür am Ende in die Gruppentheorie mehr Zeit zu investieren. Im ganzen eine sehr gute Vorlesung die am Puls der Zeit ist und viele andere Vorlesungen schlecht da stehen lässt. Mein persönliches Fazit: Zwangstutorien gegen Hörsaalübungen austauschen, die von rethorisch und fachlich kompetenten wissenschaftlichen Mitarbeitern geführt werden. Ein verständlich formulierter Skript und ein roter Faden darin, sowie ein Professor dem es wichtig ist, dass der Stoff gut verstanden wird. Dann wären viele Vorlesungen deutlich besser und kämen Qualitätsmäßig vielleicht an Inhaltsbasiertes Multimediaretrieval heran. Vielen Dank für die sehr gute Vorlesung!

* Das herausgegebene Skript war an sich gut, auch wenn es etwas spät herausgegeben wurde, was aber verständlich ist, da es wohl neu getippt werden musste. Allerdings schade ist, dass bis zur Prüfung (und danach ebensowenig) die versprochene aktualisierte Version von Kapitel 3 nicht erschienen ist. * Besser als ein einziges Übungsblatt, das ständig erweitert wird, wäre ein Übungsblatt pro Woche gewesen, damit man auch weiss, welche Aufgaben für die jeweilige Woche zu lösen sind. * Ich weiss nicht, ob die Veranstalter jemals Probleme mit dem Datschutz hatten, aber ich habe bisher noch keine Veranstaltung besucht, bei der so ein Aufstand deswegen gemacht wurde. Weder bei der Vorklausur noch bei der Prüfung gab es Aushänge mit Matrikelnummern. Desweiteren gab es scheinbar Fälle, bei denen es Probleme mit der Prüfungszulassung gab. Aber auch diese wenigen Matrikelnummern wurden nicht herausgegeben und es wurde stattdessen aufgefordert im Prüfungsbüro nachzufragen. Und das bei schätzungsweise 200 Studenten!!